



FBL-Lahnstein e.V.
Im Mückenberg 15
56112 Lahnstein
Tel: 02621/ 61723
Fax: 02621/ 960530

FBL-Fraktion, Im Mückenberg 15, 56112 Lahnstein

Herrn Oberbürgermeister
Peter Labonte
56112 Lahnstein

Lahnstein, 03.08.2021

Überflutungsprävention Bachgewässer der Höhenlagen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

in den letzten Wochen sind Starkregenereignisse und die dadurch verursachten Überflutungen verstärkt in das Blickfeld der öffentlichen Wahrnehmung gerückt. Die schrecklichen Bilder des Ahrtales haben wir alle vor Augen. Gerade die Intensität der Ereignisse und ihre Häufung, verbunden mit einer starken medialen Präsenz von Klimawandel und Extremwetterereignissen, erfordern eine präventive Beurteilung möglicher Gefahrenlagen, insbesondere als Vorgriff auf mögliche, häufiger auftretende, Zukunftsszenarien.

Bekanntlich geht inzwischen rund die Hälfte aller Überschwemmungsschäden auf die Folgen von Starkregen zurück, womit die Thematik weiter an Brisanz gewinnt.

Wenn sehr große Regenmengen in sehr kurzer Zeit fallen, kommt es zu Überschwemmungen, durch ansteigende kleine Gewässer, eine überlastete Kanalisation oder wild abfließendes Hangwasser. Damit steigt unweigerlich das Risiko für Schäden an Grundstücken und Gebäuden. Glücklicherweise geringe Schäden vor ca. drei Wochen in unserer Stadt und in der Ruppertsklamm, könnten warnende Vorboten sein.

In unserer Stadt ist es nicht auszuschließen, dass auch vermeintlich kleine Bachgewässer, wie bspw. Erzbach, Grenbach, Schlierbach große Schäden anrichten können. Diesbezüglich muss auch mögliche Bodenerosion beachtet werden. Hier stellt sich unter anderem die Frage zur Leistungsfähigkeit des Kanalnetzes oder zum Bau technischer Schutzeinrichtungen. Letztlich müssen gleichwohl private Haus- und Grundstücksbesitzer auf die Gefahren aufmerksam gemacht werden. Infrastrukturelle und objektbezogene Maßnahmen müssen koordiniert und aufeinander abgestimmt werden.

Allen privaten und kommunalen Maßnahmen sollte eine eingehende Analyse der möglichen Überflutungsgefährdung vorausgehen: Wie hoch ist das Überflutungsrisiko am konkreten Ort? Welche gelände- und / oder bautechnischen Einflussfaktoren spielen eine entscheidende Rolle? Welche Bereiche wären besonders betroffen? Wie hoch ist der Schaden im Katastrophenfall?

Die apokalyptischen Vorfälle in der Eifel haben gezeigt, dass eine exakte Vorhersage von Zeitpunkt und Ort eines Starkregens, in Verbindung mit gebotenen Interventionen, nur sehr unzureichend sind. Daher bleibt im Ernstfall für Vorbereitungen zur Gefahrenabwehr meist zu wenig Zeit. Gerade deshalb ist es jedoch sinnvoll und wichtig, sich auch auf Starkregen so gut wie möglich vorzubereiten.

Die FBL bittet die Verwaltung um Mitteilung bei der nächsten Stadtratssitzung am 13.09.2021, inwieweit diesbezüglich präventive Vorkehrungen getroffen wurden oder werden.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Paul Arzheimer', with a stylized flourish at the end.

(Paul Arzheimer)
stellvertr. Fraktionsvorsitzender